

Baunit KlebeSpachtel



| | |
|---|---|
| Produkt | Werksgemischter, mineralischer Pulverkleber und Unterputzmörtel (Spachtelmasse). Systembestandteil von Baunit WärmedämmverbundSystem EPS. Geprüft nach ETAG 004. |
| Zusammensetzung | Zement, organische Haftvermittler, Sande, Zusätze. |
| Eigenschaften | Kleber und Unterputzmörtel für außen und innen mit hoher Klebekraft. Wasseraufnahmemehmend und gut verarbeitbar. |
| Anwendung | Zum Kleben und Bewehren von Baunit FassadenDämmplatten EPS-F, Baunit FassadenDämmplatten EPS-F plus , Baunit FassadenDämmplatten EPS-FS Schallschutz, Baunit FassadenDämmplatten EPS-FS Schallschutz plus und Baunit SockelDämmplatten XPS TOP, sowie zum Überspachteln von ebenen, tragfähigen Putz- und Betonoberflächen. |
| Technische Daten | Größtkorn: 0,6 mm Trockenrohichte: ca. 1400 kg/m ³ Wärmeleitzahl λ : ca. 0,8 W/mK Dampfdiffusionswiderstandszahl μ : ca. 50 s_d -Wert: 0,15 m (bei 3 mm Schichtdicke) Wasserbedarf: ca. 6-7 l/Sack Schichtdicke: siehe Tabelle unten Verbrauch: Kleben: ca. 4,5-5,5 kg/m ² Spachteln: ca. 4,0-5,0 kg/m ² |
| Einstufung lt. Chemikaliengesetz | Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter www.baunit.com oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an. |
| Lagerung | Trocken auf Holzrost 12 Monate lagerfähig. |
| Qualitätssicherung | Eigenüberwachung durch unsere Werkslabors. Fremdüberwachung der laufenden Produktionskontrolle durch eine notifizierte Stelle. |
| Lieferform | Sack 25 kg, 1 Pal. = 54 Sack = 1350 kg Lose im Silo |
| Untergrund | Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein. Die Prüfung des Untergrundes hat nach den ÖNORMEN B 2259, B 3346 und B 6410 zu erfolgen. Die Ebenheit der Wand hat der ÖNORM DIN 18202 zu entsprechen. |

Verarbeitung

Anmischen: Pulverkleber in reines kaltes Wasser einstreuen und mit einem geeigneten Rührwerk durchmischen bis eine klumpenfreie Masse entsteht (im Durchlaufmischer konstante Wasserzugabe; ein Nachmischen mittels Rührwerk ist erforderlich). Etwa 5 Minuten rasten lassen und nochmals durchrühren. Verarbeitungszeit: ca. 1,5 Stunden. Bereits angesteiftes Material darf keines Falls mit Wasser wieder „gängig“ gemacht werden. Jede Beigabe von Zusatzmittel (z.B. Frostschutz, Schnellbinder) ist unzulässig.

1. Baumit WärmedämmverbundSystem:

Kleben: Der Klebeauftrag erfolgt mittels der Randwulst-Punkt-Methode. Die Menge an aufgetragenem Kleber ist so zu wählen, dass sich unter Berücksichtigung der Untergrundtoleranzen und der Schichtdicke des Klebers (ca. 1 bis 2 cm) eine Kontaktfläche mit dem Untergrund von mind. 40% ergibt. Am Rand der Platte wird umlaufend ein ca. 5 cm breiter Streifen und in der Mitte der Platte werden drei etwa Handteller große Klebepunkte aufgetragen. Unebenheiten bis 10 mm können im Klebebett ausgeglichen werden.

Dämmplattenverlegung: Grundsätzlich sind nur ganze Dämmplatten von unten nach oben satt aneinander gestoßen und „Voll auf Fuge“ im Verband zu verlegen. Die Verwendung von Reststücken (Mindestbreite 15 cm) ist zulässig, sie dürfen nur vereinzelt über die Fläche verteilt werden, jedoch nicht an Gebäudeecken. Auf planebene und fugenfreie Verlegung der Dämmplatten ist zu achten. In die Plattenstöße darf kein Kleber gelangen. Plattenstöße dürfen nicht in die Kanten von Öffnungen (z.B. Fenster- und Türöffnungen) übergehen. Die Ausbildung der Gebäudekanten erfolgt verzahnt in Plattenbreite. Hier dürfen nur ganze und halbe Platten eingesetzt werden.

Dübelung: Falls eine Dübelung erforderlich ist, dann kann diese bereits 24 Stunden nach der Verklebung der Dämmplatten durchgeführt werden. Siehe ÖNORMEN B 6124, B 6400 und B 6410.

Die Dübelköpfe sind vor dem Aufbringen der Flächenbewehrung mit gleichem Material zu überziehen.

Flächenbewehrung: Nach Abbinden des Klebers werden die Dämmplatten überschleift und gereinigt. Danach wird Baumit KlebeSpachtel mit einer rostfreien Zahnspachtel (10 mm Zahnung) aufgezogen. In den frischen Unterputzmörtel wird Baumit TextilglasGitter in faltenfreien, möglichst durchgehenden Bahnen mit einer mind. 10 cm breiten Überlappung eingebettet. Baumit TextilglasGitter muss mind. 1 mm (im Überlappungsbereich mind. 0,5 mm; max. 3 mm) mit Baumit KlebeSpachtel überdeckt sein. Das eingebettete Textilglasgitter ist „nass in nass“ mit Unterputzmörtel zu überziehen. Ein übermäßiges Glätten ist zu vermeiden. Entstandene Spachtelgrate sind nach der Trocknung abzustößen.

| Nennstärke in mm | Mindeststärke in mm | Mittelwert ¹⁾ in mm | Lage des Textilglasgitters |
|---|---------------------|--------------------------------|----------------------------|
| 3 | 2 | ≥2,5 | Mittig |
| ¹⁾ Mittelwert einer repräsentativen Stichprobe (mind. 5 Einzelwerte) im ausgehärteten Zustand. | | | |

Ergänzend zu den zitierten Normen, sind die jeweilig gültigen Verarbeitungsrichtlinien für Wärmedämmverbundsysteme zu beachten!

Hinweise und Allgemeines

2. Spachtelung:

Auf Beton: Untergrund gründlich reinigen und Trennmittel (z.B. Schalwachs, Schalöl) entfernen.

Auf Kalk-/Zementputzen: Untergrund gründlich reinigen, Risse in eigenem Arbeitsgang schließen.

3. Kleben und Spachteln auf bestehenden organischen Oberputzen und Anstrichen:

Der Untergrund muss tragfähig (ggf. mit Abreißprobe lt. Baunit Verarbeitungsrichtlinie **Duplex** testen) sein, fest am Untergrund haften (Messerschnittprobe) und darf nicht kreiden.

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges mind. +5°C betragen. Fassade vor direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind schützen (z.B. mittels geeigneter Gerüstschutznetze). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Trocknungszeit deutlich verlängern. Auf Fassadendämmplatten, die länger als 2 Wochen der UV-Strahlung ausgesetzt waren (vergilbte Platten), darf nicht gespachtelt werden; ein neuerliches Überschleifen und Entstauben ist erforderlich.

Vor jeder weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 2-3 Tagen¹⁾ einzuhalten, wobei es vor allem wichtig ist, dass die Spachtelung ein einheitliches trockenes Bild ohne feuchte Stellen (dunkle Flecken auf der Fassade) ergibt.

1) Bezogen auf eine Umgebungstemperatur von +20°C und rel. Luftfeuchte ≤ 70 %. Ungünstige Klimabedingungen können die Abbindezeit verlängern.

Endbeschichtung:

Baunit UniPrimer mit Baunit GranoporTop
Baunit UniPrimer mit Baunit SilikatTop
Baunit UniPrimer mit Baunit SilikonTop
Baunit UniPrimer mit Baunit NanoporTop
Baunit UniPrimer mit Baunit StyleTop²⁾
Baunit UniPrimer mit Baunit MosaikTop

2) Produktdatenblatt Baunit StyleTop zusätzlich beachten!